

Kindern nach Krebs helfen

Forschung Uni nimmt teil

■ **Mainz.** Das Deutsche Kinderkrebsregister an der Universitätsmedizin in Mainz nimmt am Forschungsprojekt PanCareSurFup zur Vermeidung von Spätfolgen nach Krebs bei Kindern teil. Bei dem Projekt beteiligen sich 16 Forschungseinrichtungen aus elf europäischen Ländern mit dem Ziel Therapie und Nachsorge bei Kindern und Jugendlichen langfristig sicherzustellen. Es wird von der EU mit sechs Millionen Euro gefördert. Dazu werden etwa 80 000 ehemalige Patienten mit Krebserkrankung erfasst, um Folgen wie Herzschädigung, Auftreten von Zweitumoren oder Wachstumsstörungen beobachten und behandeln zu können. Die Datenerfassung und Datenauswertung kann wichtige Beiträge für den Bereich von krebskranken Kindern liefern, um Spätfolgen durch eine optimierte Nachsorge zu minimieren.